

Kompetenzen für das Studium

Wer Soziologie studieren will, sollte sich für gesellschaftliche Themen und soziale Zusammenhänge interessieren. Wer sich zudem in die Situationen und Probleme von anderen Menschen hineindenken und Alltagserfahrungen verallgemeinern kann, bringt gute Voraussetzungen für die Arbeits- und Denkweise der Soziologie mit. Und wer eine Schwäche für Statistik hat, wird sich mit Datenerhebung und -analyse umso leichter vertraut machen können.

Zugangsvoraussetzungen

Für das Bachelorstudium an der Universität Potsdam ist der Nachweis einer Hochschulzugangsberechtigung erforderlich. Mehr Informationen zu möglichen Arten der Hochschulzugangsberechtigung erhalten Sie unter:
www.uni-potsdam.de/studium/zugang/vor-bewerbung-immatrikulation/hzb

Bewerbung und Immatrikulation

Der Studienbeginn ist nur im Wintersemester möglich. Aktuelle Informationen zu bestehenden Zulassungsbeschränkungen sowie zum aktuellen Bewerbungs- und Immatrikulationsverfahren finden Sie unter:
www.uni-potsdam.de/studium/zugang

Weitere Informationen

Die fachspezifische Studienordnung finden Sie unter:
www.uni-potsdam.de/studium/konkret/rechtsgrundlagen/studienordnungen



Beratungsmöglichkeiten/Kontakt

Studienfachberatung

Prof. Dr. Maja Apelt
Campus Griebnitzsee
Haus 07, Zi. 329
Telefon: +49 331 977-3336
E-Mail: maja.apelt@uni-potsdam.de

Dr. Christian Schmidt-Wellenburg
Campus Griebnitzsee
Haus 02, Zi. 1.09
Telefon: +49 331 977-3378
E-Mail: cschmidtw@uni-potsdam.de

Postanschrift

Universität Potsdam
Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Campus Griebnitzsee
August-Bebel-Straße 89
14482 Potsdam

Zentrale Studienberatung

Campus Am Neuen Palais
Haus 08
Telefon: +49 331 977-1715
E-Mail: studienberatung@uni-potsdam.de
www.uni-potsdam.de/studium/beratung/zsb



Universität Potsdam



SOZIOLOGIE

Bachelor of Arts | Ein-Fach-Bachelor

Inhalt des Studiums

Der Ein-Fach-Bachelor Soziologie an der Universität Potsdam bietet ein grundlegendes und umfassendes Studium der Soziologie. Um ein Grundverständnis der Strukturen moderner Gesellschaften und ihrer zentralen Institutionen geht es in der Allgemeinen Soziologie. Anknüpfend werden im Bereich Sozialstrukturanalyse sozialstrukturelle Dynamiken in modernen Gesellschaften betrachtet. Hierbei sind soziale Ungleichheitsdimensionen wie Einkommen, Bildung, Beruf oder Sozialstatus im Fokus. Weiterhin geht es um die historische Entwicklung von Ungleichheiten. Als zentrale Ungleichheitsdimension fragt die Geschlechtersoziologie nach der sozialen Relevanz des Geschlechts in verschiedenen gesellschaftlichen Kontexten. Erworbene soziologische Kenntnisse werden außerdem in der Familien-, Jugend-, Bildungs- und Organisationssoziologie angewendet.

Ein Schwerpunkt des Ein-Fach-Bachelors ist die umfassende Methodenausbildung. Aufbauend auf wissenschaftstheoretischen Grundlagen werden die Stufen eines Forschungsprozesses durchlaufen und sowohl quantitative als auch qualitative Verfahren der Datenerhebung und Datenanalyse angewandt. Ein Berufspraktikum soll zur realistischen Einschätzung der Arbeitsmöglichkeiten führen und mehr Kenntnisse über die Organisation und Arbeitsweise des Berufes vermitteln. Neben der Soziologie wählen Studierende ein Ergänzungsfach, um den Blick für interdisziplinäre Fragestellungen zu schärfen. Zur Auswahl stehen die Fachrichtungen Geschichte, Politik und Verwaltung, Volkswirtschaftslehre und Philosophie.

Studienziel und zukünftige Arbeitsfelder

Der Bachelor of Arts in Soziologie befähigt die Studierenden, die Zusammenhänge von konkreten gesellschaftlichen Erscheinungsformen zu erkennen, darzustellen und zu be-



urteilen. Sie erwerben fachliche Kompetenzen zur Analyse sozialer Prozesse und lernen, historische wie aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen kritisch zu reflektieren.

Das übergreifende Studienziel liegt in der Verzahnung von soziologischer Theorie sowie theoretischen Wissensbeständen spezieller Soziologien mit Methoden der empirischen Sozialforschung.

Anwendung findet soziologisches Handlungswissen in den Sektoren Bildung und Forschung, in Verbänden und Parteien, in Non-Government- und Non-Profit-Organisationen, in öffentlichen Verwaltungen und privaten Wirtschaftsunternehmen, in sozialstaatlichen Einrichtungen, im Bereich des Kulturmanagements und in den Medien. Soziologen steht mithin ein breiter Tätigkeitsraum offen: Konsum-, Markt-, Meinungs- und Evaluationsforschung, Journalismus, Beratung und Planung, Bildung und Dokumentation und nicht zuletzt der Bereich von Managementtätigkeiten.

Aufbau des Studiums

Das Bachelorstudium ist modular aufgebaut. Innerhalb der Module werden in unterschiedlichen Studien- und Lehrformen die Studieninhalte thematisch zusammengefasst vermittelt. Der Ein-Fach-Bachelor Soziologie umfasst die in der nachstehenden Übersicht dargestellten Inhalte und gliedert sich in Pflicht- und Wahlpflichtmodule zu je 6 Leistungspunkten. Mehr dazu finden Sie in der fachspezifischen Studienordnung.

Module	
Basisstudium Pflichtmodule	48 LP
Einführung in die Soziologische Theorie	
Einführung in die Geschlechtersoziologie	
Einführung in die Organisations- und Verwaltungssoziologie	
Einführung in die Sozialstrukturanalyse	
Klassische und zeitgenössische soziologische Theorie	
Grundlegende Methoden der empirischen Sozialforschung	
Multivariate Datenanalyseverfahren	
Angewandte Methoden der empirischen Sozialforschung	
Vertiefungsstudium Wahlpflichtmodule Es sind 6 Module im Umfang von 36 LP zu wählen:	36 LP
Organization Studies	
Sozialstrukturen im Vergleich	
Politische Soziologie	
Soziale Strukturen und soziale Prozesse	
Geschlecht und Gesellschaft	
EU Gender Studies	
Bildungsforschung	
Sozialpsychologie	
Ergänzungsfach	48 LP
Es ist ein Ergänzungsfach im Umfang von 48 LP zu belegen: Politik und Verwaltung Geschichte Volkswirtschaftslehre Philosophie	
Schlüsselkompetenzen	30 LP
Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten und Schreiben Einführung in die computergestützte Datenanalyse Praktikum Studiumplus	
Abschlussmodul und Bachelorarbeit	18 LP
Bachelor-Kolloquium Bachelorarbeit	
Insgesamt	180 LP